



Integration im Betrieb: Erfolgsfaktoren für eine gelingende Zusammenarbeit



Vom Ankommen zum Ankommen lassen

Sprache als Schlüssel zur Integration

Erfolgsfaktoren

Fachkräfte kommen an – Unternehmen lassen sie ankommen

Ankommen

- neue Umgebung verstehen
- Sprache und Abläufe lernen
- Orientierung finden
- soziale Kontakte aufbauen

Ankommen lassen

- Struktur & klare Einarbeitung
- verständliche Kommunikation
- Unterstützung durch Team & Führung
- Willkommensgefühl schaffen

Herausforderungen

- Behörden und Dokumentenprozess
- Sprache
- Heimweh und Familiennachzug
- Vorbehalte im Team, erschwerte Einarbeitung
- Berufsverständnis
- Wohnraum
- Führerschein



- Vom Ankommen zum Ankommen lassen
- **iQ** Sprache als Schlüssel zur Integration
- Erfolgsfaktoren

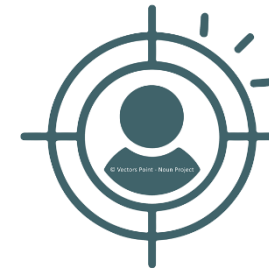
Interkulturelle Kommunikationsstile

Direkte Kommunikation	Indirekte Kommunikation
Meinungen und Anliegen werden direkt geäußert.	Meinungen und Anliegen werden indirekt geäußert.
Eine eigene Meinung zu haben und diese auch zu äußern ist wichtig- auch wenn dadurch Konflikte ausgelöst werden	Harmonie und das Gesicht zu wahren ist wichtiger als die direkte Auseinandersetzung
Höflichkeitsfloskeln werden benutzt, um die „Direktheit“ abzuschwächen.	Um Anliegen klar zu machen, werden häufig Analogien verwendet.



Trotz kultureller Tendenzen werden die vorgestellten Kommunikationsstile weltweit angetroffen. Das ist personen- oder kontextabhängig.

Interkulturelle Kommunikationsstile



Sachorientierte Kommunikation	Personenorientierte Kommunikation
Die Klärung des Anliegens steht im Vordergrund.	Der Beziehungsaufbau steht im Vordergrund.
Im Anschluss kann eventuell etwas Persönliches besprochen werden.	Erst wenn über die Person etwas bekannt ist, wenn man sie einschätzen kann, wird ein Anliegen geklärt.

Praxistipps für die mündliche Kommunikation

- Fachwörter erklären
- bekannte Wörter nutzen
- zusammengesetzte Wörter zerlegen
- kurze, einfache Sätze
- ein Gedanke pro Satz
- Wörter lateinischen Ursprungs oder internationale Wörter benutzen (z.B. „Dokumente“ statt „Unterlagen“ oder „Kontrakt“ statt „Vertrag“)
- Verben statt Nominalisierungen (z.B.: „Wir übernehmen die Kosten“ statt „Übernahme der Kosten“)
- offene Fragen (W-Fragen), um Verständnis zu sichern („Was haben Sie verstanden?“ statt „Haben Sie mich verstanden?“)

Praxistipps für die schriftliche Kommunikation

- Aushänge und Informationsmaterialien verständlich formulieren und durch Visualisierungen ergänzen
- Statt langer, verschachtelter Sätze in Texten lieber kurze, einfache Sätze
- Texte strukturieren: Überschriften, Absätze, Visualisierungen
- Vorsicht bei der Verwendung anspruchsvoller grammatischer Konstruktionen (z.B. Passiv)



- Vom Ankommen zum Ankommen lassen
- Sprache als Schlüssel zur Integration
- **iQ** Erfolgsfaktoren

Erfolgsfaktoren

Betriebliche Integration

- Vielfaltsorientiertes Teambuilding
- Regelmäßige Orientierungs- und Feedbackgespräche anbieten
- Fortlaufende Unterstützung durch **Ansprechperson**
- Feedback der Fachkraft
- Weiteren Unterstützungsbedarf ermitteln und Maßnahmen ergreifen
- Bilanz ziehen

Soziale Integration

- Lebensbedingungen im Blick haben (Wohnungssuche...)
- Familie miteinbeziehen
- Unterstützung bei Behördengängen und administrativen Aufgaben
- Sprache fördern
- Willkommensgefühl schaffen
- Orientierungsmaterial (Stadt; Kontakte...)

Wo bekomme ich Unterstützung?

- [IQ Netzwerk](#)
- [Welcome Center](#)
- “Start Guides”
- Sprachschulen / VHS
- [Make it in Germany](#)
- Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)
- Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge
- Deutsches Kompetenzzentrum für internationale Fachkräfte in Pflegeberufen



Unsere Angebote im Förderprogramm IQ

Das Projekt IQ Netzwerk Niedersachsen wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

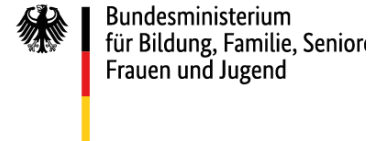
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Das Projekt IQ Netzwerk Niedersachsen wird zusätzlich finanziert durch das Land Niedersachsen.



Unsere Beratungsangebote

Wir beraten zu folgenden Themen:

- Fachkräfteeinwanderungsgesetz
- Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- Ansprache und Gewinnung von Mitarbeitenden mit Migrationserfahrung
- Willkommenskultur, Interkulturelle Öffnung und nachhaltige Beschäftigung
- Qualifizierung und Weiterbildung

Zu unseren Angeboten für Unternehmen:

<https://www.migrationsportal.de/angebote/unternehmen.html>

Unsere Online-Veranstaltungen

Anmeldung zu unseren Online-Veranstaltungen:
www.migrationsportal.de/service/veranstaltungen.html



Wir freuen uns über Ihr Feedback!



<https://forms.office.com/e/C5kQpXWVbi>

Kontaktieren Sie uns gerne



Christin Kavermann
kavermann@rkw-nord.de
0541 / 600 815 – 35



Falk Spörlein
spoerlein@rkw-nord.de
0541 / 600 815 – 23

RKW Nord GmbH



[LinkedIn](#)